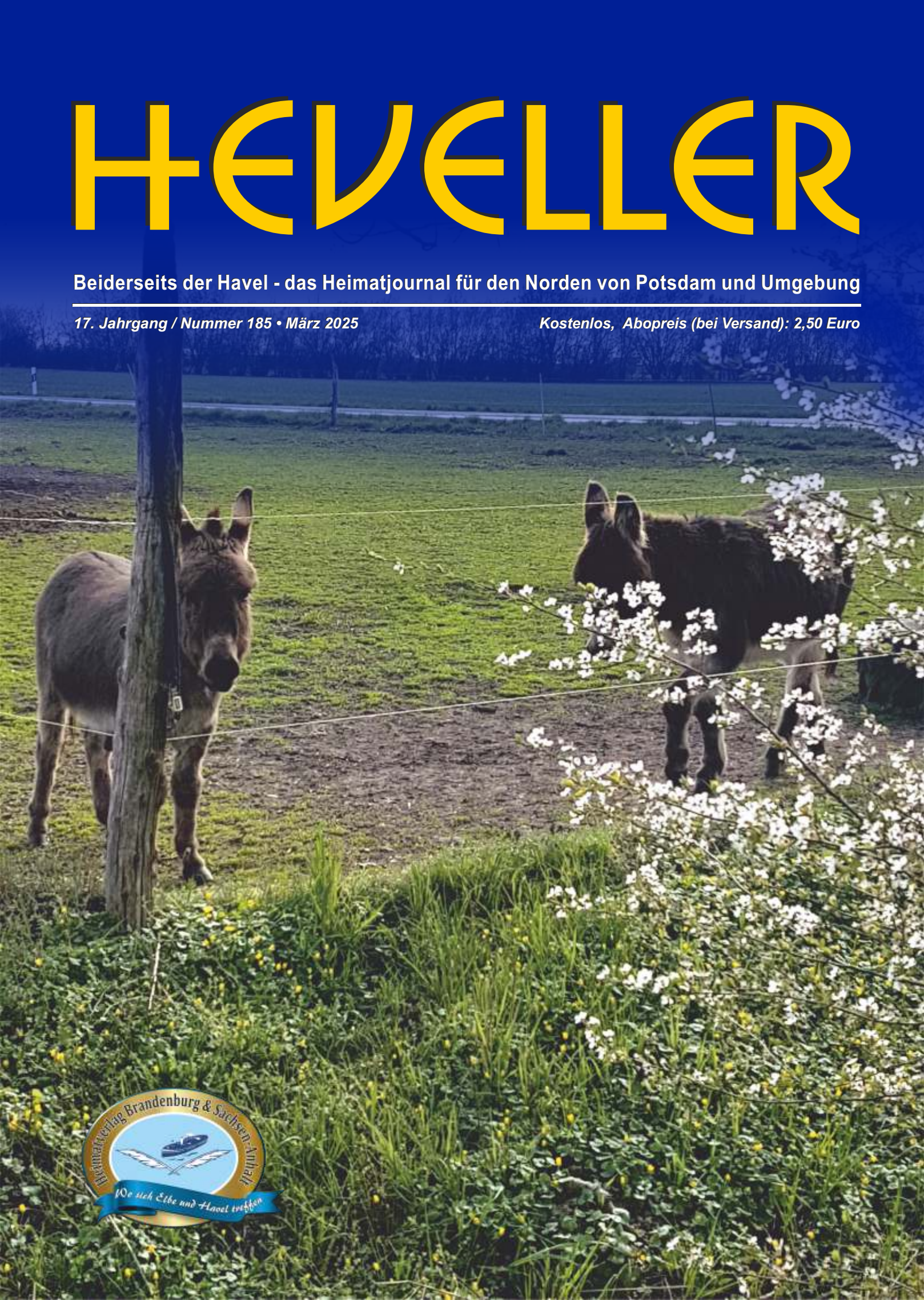
HEVELLER

Beiderseits der Havel - das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung

17. Jahrgang / Nummer 185 • März 2025

Kostenlos, Abopreis (bei Versand): 2,50 Euro



Blumenkorb

Anja Behnke
Potsdamer Chaussee 114
14476 Groß Glienicke
Tel. & Fax 033201/43950
Floristik für jeden Anlass
Hochzeitsdekorationen
Trauerfloristik
und vieles Andere mehr

Mobile Fußpflege mit med. Hintergrund

Petra Kopmann
Mobil: 0163 / 832 88 89
Termine auch für Seniorenheime und Krankenhäuser wieder frei.



Umzüge
schnell und zuverlässig



Tel. : 0178 203 35 56

WASSER & LIEBEN.
...alles aus Meisterhand
ANDREAS NIEMANN
HEIZUNG & SANITÄR
Seepromenade 52
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201-317 35 / Fax: 033201-20 200

Glasermeister
Marcus Engst
- kreative Glasverarbeitung -
- individuelle Beratung und Ausführung -
Glas · Fenster · Spiegel · Bleiverglasung · Bilder & Rahmen · Insektenschutz
einbruchshemmende Verglasung und Sicherheitsbeschläge
Gatower Straße 124 - 126
13595 Berlin
Tel.: 030 / 36 28 60 01
Fax: 36 28 60 03
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
P

Tesche & Kühn Bestattungen GmbH



Potsdamer Chaussee 12
14476 Potsdam OT Groß Glienicke
Telefon: 033 201 / 50 56 90
Topeliusweg 73 C
14089 Berlin-Kladow
Telefon: 030 / 375 85 002
Mobil: 0179 / 40 40 166
E-Mail: teschebestattungen@gmail.com
Erreichbarkeit Tag & Nacht
www.tesche-bestattungen.de

TB Malermeister
Torsten Baumgarten
Ringstraße 23
14476 Potsdam · OT Neu Fahrland
• Maler- u. Tapezierarbeiten
• Farbgestaltung
• Fassadenrenovierung
• Fußbodenverlegearbeiten
Tel.: 03 32 08 / 2 12 68
Fax: 03 32 08 / 5 15 75
Funk: 0160 / 611 54 13
E-Mail: baum.garten@gmx.de

Mandy Plewnia Dienstleistungen
Alltagsbegleitung nach §45 SGB XI
Hausmeisterdienste, IT-Service,
Haushaltsreinigung
www.Plewnia-Dienstleistungen.de
EMail: Plewnia-Dienstleistungen@gmx.de
033201 31148 / 0176 60483016
An der Kirche 151
14476 Potsdam
Groß Glienicke

KLEIN
Erdbau & Transport
Philipp Klein
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Lieferung von Schüttgütern
(Kies, Sand, Splitt, Tragschichtmaterial)
Baggerarbeiten
Baufeldberäumung
Vermietung von Baumaschinen
u.a. Radlader/Minibagger
(auch an Privatpersonen)



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Mobil: 0173 / 912 77 40

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



der Drucktermin für diese Ausgabe war schon vor der Wahl. Egal wer gewinnt, die vielen Katastrophen, ein Weltgeschehen, das man kaum noch in der Lage ist, zu verarbeiten, und eine wohl nicht enden wollende Krise bleibt leider allgegenwärtig. Die abzeichnende Beendigung des Krieges in der Ukraine hat nun hoffentlich Erfolg. Der Aufstieg der Rechten in Europa und in den USA haben zu einer zunehmenden Polarisierung geführt, wohl kaum ein Bereich blieb verschont

Unsere Zeitschrift, das Heimatjournal für den Norden von Potsdam und Umgebung, bietet seit 17 Jahren eine Plattform der Demokratie dar. Natürlich gaben wir so auch in der letzte Februar-Ausgabe dem „Bündnis für Demokratie Potsdamer Norden“ den Platz für:

Rechtsextreme Polemik verpackt als ›Bürgerdialog / Der Potsdamer Norden steht auf gegen Hass und Hetze bei einer AfD-Wahlkampfveranstaltung in Marquardt‹

Nach Herausgabe erreichte uns die sofortige Kündigung der Werbeanzeige des Inhabers der Landgaststätte ›Zum alten Krug“, dem Ort der AfD-Veranstaltung verbunden mit Vorhaltungen, diesen Beitrag veröffentlicht zu haben. Es sind Vorwürfe wie: „... Der Beitrag über den Bürgerdialog ist sowas von schlecht, ich hoffe, den hast du nicht selbst geschrieben ... Dein Text ist echt zum 🤮 Wenn ich Morgen schreibe ... dann würdest du das auch nicht veröffentlichen, weil es falsch und/ oder gelogen ist. Das ist in diesem angeblichen Demokratie-Bündnis Beitrag auch der Fall ...“. Jeder hat das Recht auf einen Berichtigungsanspruch bei einer rechtswidrigen Tatsachenbehauptung. Trotz mehrerer Aufforderungen blieb diese aus.

Michael Schulze erklärte, dass das die AfD machen müsse. Von ihm kam folgende Stellungnahme:

„Der ›Alte Krug‹ ist ein neutraler Veranstaltungsort und stellt seine Räumlichkeiten seit jeher für die verschiedensten Anlässe zur Verfügung - unabhängig von der politischen Ausrichtung der Veranstalter, solange die geltenden Gesetze eingehalten werden. Dies war immer unsere Haltung und wird auch in Zukunft so bleiben. Ich glaube fest daran, dass verschiedene Meinungen eine Demokratie bereichern und Respekt sowie Dialog die Grundlage für ein friedliches Miteinander bilden. Der ›Alte Krug‹ soll ein Ort sein, an dem demokratische Prozesse gefördert und Meinungsfreiheit gelebt werden können. Jegliche Form von Radikalismus, Gewalt oder respektlosem Verhalten - von welcher Seite auch immer - wird im ›Alten Krug‹ nicht toleriert. Sollte es nötig sein, machen wir von unserem Hausrecht Gebrauch, um einen respektvollen und sachlichen Austausch sicherzustellen. Ich habe mit Bedauern festgestellt, dass es während der Veranstaltung zu Störungen kam, die den Dialog erschwert haben ...“

Bei der AfD-Veranstaltung in Marquardt waren wir selbst nicht dabei und konnten auch keine Bedenken für die Veröffentlichung des Beitrages der Gruppe „Bündnis für Demokratie Potsdamer Norden“ haben. Von den Videoaufzeichnungen der Veranstaltung wurde mir nur eins zugesandt, dem das bedenkliche Ende der Veranstaltung zu entnehmen war und sich der Gaststätteninhaber Michael Schultze während der Veranstaltung in der Küche aufhielt.

Ein weiteres Video folgte über eine furchtbaren gewaltvollen Auseinandersetzung bei einer „Pro-Palästina- Demonstration in Rom, der Guerillakrieg vom 5. Oktober 2024“.

Es gibt viele Meinungen, wie Menschen. Mit Toleranz kann man miteinander gut auskommen. Toleranz bedeutet, andere Standpunkte und Lebensweisen zu akzeptieren und andere Meinungen zuzulassen. Gelebte Toleranz gehört zur Demokratie. Unser Standpunkt bleibt: Rechtsextremismus, dessen Verherrlichung oder Ausbreitung keinen Raum geben zu dürfen.

Herzliche Grüße
Gertraud Schiller

Anzeigen, Reportagen, Hinweise:
Gertraud Schiller, Telefon: 0178 198 65 20, E-Mail: heveller.redaktion@gmail.com

Das online-Archiv vom HEVELLER: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de

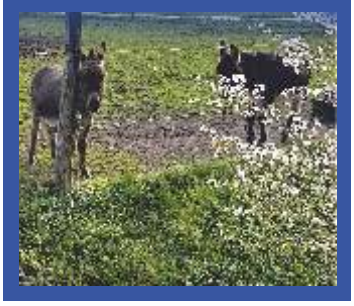
IMPRESSUM
Der HEVELLER ist ein Journal für den Norden von Potsdam und die nähere Umgebung der Landeshauptstadt.
Herausgeber: Heimatverlag Brandenburg & Sachsen-Anhalt, Redaktion, Seeburger Chaussee 2 / Haus 1
14476 Potsdam
Email: heveller.redaktion@gmail.com, Web: www.heimatbuchverlag-brandenburg.de
Chefredakteurin: Gertraud Schiller
Redakteure: Katja Westphal, Olaf Dettmann
Layout/Mediendesign: Olaf Dettmann
Der HEVELLER erscheint monatlich. Veröffentlichungen, die nicht von Autoren gekennzeichnet sind, stellen redaktionelle Bearbeitungen dar. Gekennzeichnete Beiträge entsprechen der persönlichen Meinung der/des AutorIn. Für unverlangt eingesandte Manuskripte bzw. Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Für die Veröffentlichung von Leserzuschriften behält sich die Redaktion das Recht sinnwahrender Kürzungen vor. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Aprilausgabe ist am 15. März 2025
Die Zeitschrift erscheint am 1. April 2025

Foto Titelseite:

Frühlingsbeginn in Potsdam Fahrland

Foto: Katja Westphal



Ein klares Bekenntnis zur Demokratie – Verantwortung statt parteitaktischem Zögern

Die erneuten Äußerungen der Potsdamer CDU-Fraktion sowie der Senioren-Union zur Mitgliedschaft im Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ offenbaren eine gefährliche Tendenz: Statt sich un-missverständlich für eine demokratische Stadtgesellschaft zu positionieren, wird eine rein wahlkampftaktische Abwägung betrieben. Die Entscheidung, erst nach der Bundestagswahl am 23. Februar darüber zu befinden, ob man weiter Teil des seit Jahrzehnten etablierten und breit aufgestellten Bündnisses bleibt, sendet ein verheerendes Signal.

Ein demokratisches Bündnis ist keine Verhandlungsmasse

Die CDU stellt in ihrem Antrag die Grundprinzipien des Bündnisses infrage und versucht, mit einer fragwürdigen Gleichsetzung verschiedener Extremismusformen den Fokus auf die reale Bedrohung durch Rechtsextremismus zu relativieren. „Ein solcher Ansatz verwässert den dringend notwendigen Fokus und missachtet die Bedeutung unserer historischen Verantwortung. Rechts-extremismus ist eine unmittelbare und greifbare Bedrohung, die entschlossenes Handeln erfordert. Falsche Gleichsetzungen schwächen unseren Einsatz gegen diese Gefahr und sind absolut nicht hinnehmbar“, erklärt SPD-Co-Fraktionsvorsitzender Nico Marquardt.

Das Bündnis „Potsdam! bekennt Farbe“ ist seit über zwei Jahrzehnten eine tragende Säule im Kampf für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit – und es steht fest auf dem Boden der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Wer dies infrage stellt oder sich davon distanziert, stellt nicht nur die eigene demokratische Glaubwürdigkeit infrage, sondern untergräbt bewusst den überparteilichen und zivilgesellschaftlichen Konsens, der Potsdam seit Jahren stark macht.

Die CDU-Fraktion ist nun gefordert, sich ihrer Verantwortung zu stellen.

„Die Frage, ob man sich klar gegen Rechtsextremismus und für eine demokratische Stadtgesellschaft bekennt, sollte nicht von einer Bundestagswahl abhängen. Eine aufrechte demokratische Haltung erfordert keine taktischen Überlegungen, sondern eine eindeutige Positionierung – hier und jetzt“, so Marquardt.

„Wer für menschenfeindliche Politik Mehrheiten in Abhängigkeit von der AfD in Kauf nimmt, darf sich nicht beschweren, wenn dagegen demonstriert wird. Hier von ‚Meinungsdiktaturen‘ und ‚vergiftetem Aktionismus‘ zu sprechen, lässt große Lücken in der Demokratiebildung mancher CDU-Mitglieder vermuten. Der CDU Potsdam steht es vollkommen offen, allen möglichen Bündnissen gegen Linksextremismus oder islamistische Gewalt beizutreten. Einem Bekenntnis zum Bündnis ‚Potsdam! bekennt Farbe‘ und damit gegen Rechtsextremismus sollte das nicht entgegenstehen. Antifaschismus ist nicht links - Antifaschismus ist demokratisch”, ergänzt SPD-Stadtfraktionsmitglied Maxi Hoops.

Die SPD-Fraktion ruft die CDU-Fraktion auf, ihre Bedenken und falschen Gleichsetzungen zu überdenken. Bereits im Jahr 2019 versuchte die CDU in einem Wahlkampfjahr mit Diskussionen um die Leitlinien des Bündnisses zu polarisieren. Diese wiederkehrenden Manöver sind durchschaubar und dienen nicht dem Schutz der Demokratie, sondern parteipolitischen Interessen. Wer es mit Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit ernst meint, kann sich nicht hinter parteitaktischen Kalkülen verstecken. Die CDU muss jetzt Farbe bekennen – für Potsdam, für die Demokratie und gegen jede Form der Relativierung extrem rechter Bedrohungen.





Beste Potsdamer Klimaschutz-Projekte gesucht

Noch bis zum 28. Februar besteht die Möglichkeit, sich um den Potsdamer Klimapreis zu bewerben. Potsdamerinnen und Potsdamer, Schulen, einzelne Schulklassen, Arbeitsgruppen, Institute, Vereine und Initiativen sind eingeladen, sich mit einer innovativen und nachhaltigen Idee zum Klimaschutz oder zur Klimawandelanpassung zu beteiligen. Die eingereichten Projekte können entweder bereits erfolgreich umgesetzt oder Projektideen sein, die im Stadtgebiet Potsdam nachhaltig wirken. Der Potsdamer Klimapreis wird in den Kategorien Schulen sowie Bürgerinnen und Bürger an jeweils zwei Preisträgerinnen und Preisträger vergeben und ist mit jeweils 1000 Euro dotiert.

Neu ist, dass es für Schulen erstmalig die Gelegenheit gibt, sich mit einem eigenproduzierten Video für den Sonderpreis „Film“ zu bewerben.

Alle Preisträgerinnen und Preisträger erhalten neben dem Preisgeld und der Urkunde eine handgefertigte Skulptur und einen Kurzfilm über ihr Projekt. In diesem Jahr findet zum zweiten Mal das Filmfestival für nachhaltiges Leben – Green Visions



Potsdam statt. Wie schon im vergangenen Jahr soll die Verleihung des Klimapreises den Auftakt als Eröffnungsveranstaltung am 22. Mai im Potsdamer Filmmuseum bilden.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.potsdam.de/klima • https://greenvisions-potsdam.de

GRÜNE WOCHE 2025...

Mit 310.000 Messebesuchern wurden in diesem Jahr die Erwartungen des Veranstalters übertroffen. Immerhin kamen im Vergleich zum Vorjahr 13 Prozent mehr Besucher auf das Gelände der Messe Berlin am Funkturm. Auch über 1000 Reisebusse aus ganz Deutschland steuerten das Messeareal an. Auf der Grünen Woche 2025 drehte sich in zehn Tagen der internationalen Leitmesse alles um Landwirtschaft, Ernährung und Gartenbau. Sie war wiederum ein buntes Erlebnis für alle Sinne und ein guter Auftakt für das Jubiläumsjahr 2026. Da wird ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. (16. bis 25. Januar 2026).

„Die Grüne Woche ist nach wie vor der agrarpolitische Höhepunkt zu Beginn des Jahres. In zahlreichen Gesprächen und Begegnungen ging es um die großen Herausforderungen der Landwirtschaft, aber auch deren Lösungen. Natürlich spielte dabei auch die anstehende Bundestagswahl eine Rolle. Die Messebesucher konnten wieder einmal ein beeindruckendes Angebot an kulinarischen Highlights und Innovationen der Lebensmittelerzeugung genießen“, so Joachim Rukwied, Präsident des Deutschen Bauernverbandes.

Der Agrarmarketingverband pro agro e.V. trug auch in diesem Jahr zum großen Erfolg der BRANDENBURGHALLE mit rund 250 Ausstellern bei. Vergabe von Marketingpreisen, die Organisation des Kochstudios und Ausstellergespräche mit



Rundgang am Brandenburg-Tag: Ministerpräsident Dietmar Woidke und Landwirtschaftsministerin Hanka Mittelstädt wurden am Stand der Spreewald Feldmann GmbH Lübbenau von Willi Stollenwerk (r) und Moritz Mertens begrüßt.

Vertretern der verschiedenen Handelseinrichtungen unterstützten Vernetzungs- und Vermarktungsaktivitäten für mehr regionale Marktanteile in den Verkaufsregalen des Lebensmitteleinzelhandels, den Speisekarten der Gastronomie und auch der Kantinen.

Der Verband pro agro e.V. kümmert sich seit über 30 Jahren um die Vernetzung und Vermarktung von Angeboten aus den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Land- und Naturtourismus.

Text & Fotos: **Lutz Gagsch**



Auch der Landkreis Teltow-Fläming freute sich über den hohen Besuch beim Rundgang durch die BRANDENBURG-HALLE



Die BRANDENBURGER ERNTEKÖNIGIN Gloria Seidel



Am Stand der Christine Berger GmbH aus Werder OT Petzow mit Geschäftsführerin Dorothee Berger.

Buchempfehlungen aus unserem Heimatverlag

ERSCHRÖCKLICHES
Kristian Humbsch

Hardcover, 210 mm x 148 mm
52 Seiten,
15,00 €



Heimatverlag Brandenburg & Sachen-Anhalt

Aus der Edition
"Im havelländischen Tal der Wublitz"

Band 1
Königliches Falkenrehde

Autorin:
Gertraud Schiller

A4-Fomat,

128 Seiten,

19,90 €



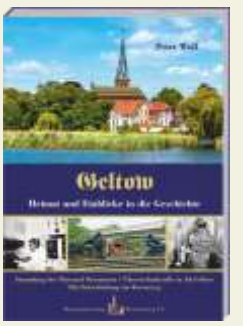
Herausgegeben vom Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Geltow
Heimat und Einblicke in die Geschichte
Sammlung der Flur-und Ortsnamen
Überseefunkstelle in Alt-Geltow
Die Entscheidung am Kreuzweg

A4-Fomat,

76 Seiten,

14,90 €



Herausgegeben vom Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

„Plötzlich diese Befreiung“
Groß Glienicke 1989 - 90

Am 10. Oktober 1989, einen Tag nach der großen Demonstration in Leipzig, ruft der Arzt beim Pfarrer an und sagt ihm: „Wir müssen etwas unternehmen.“ Groß Glienicke ist ein kleines Dorf am Rande der DDR: an der Grenze zu Westberlin. Der Landarzt und der Pfarrer planen im Oktober 1989 keinen Umsturz – und doch eine Revolution in dem Dorf an der Grenze.

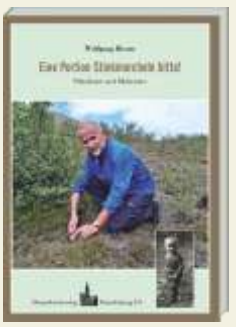


Hardcover,
A4- Format,
62 Seiten,
Preis: 19,90 €

Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Wolfgang Bivour
Eine Portion Stinkmorcheln bitte!
Pilzebrater und Pilzberater

Dieses Buch ist ein Highlight besonderer Art. Man geht mit dem Pilzexperten Wolfgang Bivour auf Pilzpirsch.
Der Pilzberater und Vorsitzende des Brandenburgischen Landesverbandes der Pilzsachverständigen e.V. berichtet aus seinem Leben.



DIN A5
Hardcover,
284 Seiten,
Preis 20,00 €
Softcover
284 Seiten,
Preis 15,00 €

Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Gertraud Schiller
825 Jahre Heimat Fahrland
Vom havelländischen Dorf zum Ortsteil von Potsdam

Unser neues Heimatbuch ist ein Gemeinschaftswerk anläßlich des Geburtstages von Fahrland. Mitautoren, Vereine, Einrichtungen und heimischen Firmen stellen die eindrucksvolle und ansehnliche Entwicklung Fahrlands dar.
Dieses Buch soll dazu beitragen, dass die Kenntnis der Geschichte und der Region nicht verloren geht.



A4-Format Hardcover,
128 Seiten.
Preis 19,90 €
Herausgeber:
Heimatbuchverlag Brandenburg UG (hbs)

Damals in Geltow
Beiträge zur Geschichte und historische Ansichten

Autor: Klaus Franke



Buch Hardcover, 100 Seiten,
Preis: 16 €

Walter Schüler
Glinder Gedichte eines Dorflehrers



Format A5, Hardcover, 100 Seiten
Preis: 15,00 €

Historische Spaziergänge durch Geltow
Heimat und Reise in die Geschichte

Autor: Peter Wulf

Hardcover,

A5-Format,

56 Seiten

Preis: 16,00 €



Einfach bestellen unter: Telefon: 0178 /198 65 20 oder heveller.redaktion@gmail.com oder kaufen in der
Buchhandlung Internationales Buch oHG, Brandenburger Str. 41-42, 14467 Potsdam, Tel. : (0331) 291496

FAHRLÄNDER KAROSSERIEBAU

Karosserie-Instandsetzung, Lackierung, Lackaufbereitung, Innenreinigung, Schadengutachten, Reifenservice

JÖRG STEFFEN

Kietzer Straße 17
14476 Potsdam
OT Fahrland

Tel.: 033208/2 39 90
Fax: 033208/2 39 91
Funk 0162/216 82 59

F&T Autoservice

Ihre typenoffene KFZ-Meisterwerkstatt in Fahrland - Telefon: 033208 - 222 45

Unsere Leistungen:
- Gutachten
- Inspektion
- Klimaservice
- Reifenservice
- Reparaturservice
- Fahrzeugdiagnose
- Hauptuntersuchung
- Unfallinstandsetzung

ÜBER 15 JAHRE FÜR SIE DA

Wir bedanken uns bei allen Kunden für Ihre Treue und Ihr Vertrauen!



Wir suchen zur Festanstellung ...
eine KFZ-Mechatronikerin /
einen KFZ-Mechatroniker

Weberstraße 25 - 14476 Potsdam-Fahrland
www.ftautoservice.de - kontakt@ftautoservice.de

Anzeige im HEVELLER:

Tel.: 0178 198 65 20

Der Kosmetik-Salon

Tamara Schröter

Grüner Weg 19 E
14476 Groß Glienicke
Tel.: 033201/3 12 07

Kosmetik
Fußpflege
(auch Hausbesuche)
Solarium

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SYRTAKI

Seit 1995



Vorn und hinten großer Garten mit Spielplatz

Secrower Allee 50
14476 Groß Glienicke
Tel. 033201/31889

Dienstag – Sonntag und Feiertage ab 12.00 Uhr









Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin

Praxis Potsdam
Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de · info@molsberger.de

Praxis Berlin
Aßmannshauser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88

Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

Freda von Heyden-Hendricks

Physiotherapeutin / Ergo-Phys-Consult



0177 3702917
freda@vonheyden-hendricks.de
nur Hausbesuche

Physiotherapie

Martina Kaspers

Termine nach Vereinbarung

Potsdamer Chaussee 104
14476 Potsdam - OT Groß Glienicke
Physio 033201 / 20776
033201 / 20785

Logopädie im Pavillon

Christina Tschirpke
Logopädin & klinische Lerntherapeutin

Tel. 033201 - 239999 · Tel. 01520 - 2773771
Triftweg 7 · Glienicker Dorfstraße 15
14476 Groß Glienicke (See Center) · www.logopaedie-tschirpke.de

Lars Bresse

Zahnarztpraxis Bresse
Lars Bresse - Zahnarzt
Marquardter Straße 1
14476 Potsdam, OT Fahrland
info@zahnarzt-bresse.de
www.zahnarzt-bresse.de
033208 52102



Wir suchen und bilden aus:

Zahnmedizinische/r
Fachangestellte/r
ZFA; Zahnmedizinische/r
Prophylaxeassistent/in ZMP
Dentalhygieniker/in DH.

Mo - Do 8.00 - 18.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

STK BAU

Philipp Klein
Straßen- und Tiefbau
Straßenbaumeisterbetrieb
Ketziner Straße 122
14476 Potsdam, OT Fahrland

Hofgestaltung
(z.B. mit Natursteinpflaster)
Straßenbau, privater Wegebau
Erd- und Tiefbau
Rohrleitungsbau
Entwässerung
und Sickeranlagen



Wir suchen Verstärkung!
Bewirb dich als Auszubildender / Mitarbeiter / Helfer im Bereich Straßen- und Tiefbau

www.stk-bau.de Mail: stk-bau@gmx.de Tel.: 033208 / 22 06 45 Fax.: 033208 / 22 06 46 Mobil: 0173 / 912 77 40

Ankündigung eines Geschichtstreffs in Bornim

Im April vorigen Jahres hat Sylvia Dobin, Schriftführerin im Bürgerverein Bornim ’90 e. V., einen Geschichtstreff ins Leben gerufen. Seitdem haben sich erstaunlich viele Alt- und Neu-Bornimer Geschichtsinteressierte schon neunmal zu unterschiedlichen Themen zusammengefunden und dabei einige Facetten der Bornimer Historie kennengelernt.

Am 5. März um 17:30 Uhr wird im Bürgerhaus Bornim ein Geschichtstreff stattfinden, der einem Bornimer Gärtner gewidmet ist, dessen Name den mit der Staudengärtnerei Karl Foerster verbundenen Bornimern wohlbekannt, vielen anderen aber kaum vertraut sein dürfte.

Es geht um Paul Bolz, geboren 1904 und von 1947 bis zu seinem Tode 1985 wohnhaft in Bornim.

Wer Paul Bolz war, was er bei Karl Foerster gemacht hat, welche besonderen Verdienste er um die Staudengärtnerei erworben hat, das alles wird bei diesem Geschichtstreff im Bürgerhaus Bornim von einem seiner Kinder berichtet werden. Wir hoffen, dass sich auch einige frühere Kollegen und Bekannte einfinden werden, die den Bericht mit persönlichen Erlebnissen ergänzen können.



Karl Foerster und Paul Bolz
Foto: Marianne Foerster



Rittersporn „Jubelruf“
Foto: Sabine Geyer

Weitere Informationen sind erhältlich über:
geschichtstreff@buergerverein-bornim.de

VERITASKLUB
auf dem Brandenburgischen Geschichtstreff

Der jährliche Treff ehrenamtlicher Geschichtsforscher hat sich in Brandenburgs Geschichtslandschaft etabliert.

Brandenburgische Heimat- und Geschichtsvereine und Initiativen präsentieren sich und ihre Arbeit an Ständen in der Gewölbehalle. Präsentationen, Workshop- und Informationsangebote im gesamten Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte (Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam) geben auch jüngeren Besuchern spannende Einblicke in das Vereinsleben und die verschiedenen Themenschwerpunkte.

Am 02. März 2025 von 11:00 bis 17:00 Uhr findet im Brandenburg Museum der nächste „Brandenburgische Geschichtstreff“ statt. Jahrelang schon mit dabei die legendäre Kultnähmaschine aus Wittenberge. Auf dem diesjährigen Geschichtstreff steht sie, die Nähmaschine, aber nicht im Mittelpunkt unserer exklusiven und multimedialen Standpräsentation. Diesmal steht die Fabrik mit ihren riesigen Gebäuden, den großen Werkhallen etc. - ihrer Architekten und Ingenieuren im Mittelunkt. Eine Meisterleistung deutscher Ingenieure, die ihresgleichen sucht. Daher wurde das Nähmaschinenwerk am 17.10.2024 als „Historisches Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland“ – als erste Fabrik in Deutschland, ausgezeichnet.



Der Besuch des Potsdamer Geschichtstreffs und auch das umfangreiche Vortragsprogramm ist kostenfrei. Der Museumsbesuch im Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte selbst, unter anderem mit einer Sequenz über das Nähmaschinenwerk, ist ebenfalls kostenfrei für Kinder in der Brandenburg.Ausstellung: Kinder bis 6 Jahre erforschen in „Entdecker-Stationen“ Puzzles, Geheimschriften und verzerrte Spiegel. Ältere Kinder können mit einem Multimediaguide den Spuren eines verschwundenen Gemäldes folgen oder aber mit einem kostenfreien Rätselheft voller mysteriöser Aufzeichnungen eine spannende Schnitzeljagd durch die Ausstellung starten.



Weitere Informationen: Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte

Suche kleines Grundstück
(Kauf oder Pacht)
im nördl. Umland von Potsdam.

Tel. 0173 60 63 431

Bläserchor - ein spannendes Hobby!

Musik macht Spaß und vor allem gemeinsam, ob im Chor oder mit Instrumenten. Unser Bläserchor Fahrland /Dyrotz spielt nun schon einige Jahre zu verschiedenen Gelegenheiten, ob im Gottesdienst, zum Erntedankfest oder bei der Kurrende zu Weihnachten. Mit Trompeten und Posaunen ist das Musizieren fast überall möglich, zu Pfingsten auf dem Kirchberg oder auch mal auf einem Boot, wie zum Bläsertag in Hamburg.

Dieses Jahr findet Anfang Mai der Kirchentag in Hannover statt. Chöre und Bläser aus ganz Deutschland finden sich dort zum gemeinsamen Musizieren zusammen. Von unserem Fahrländer Bläserchor werden auch einige mit dabei sein, um im "Großen Chor" in Hannover auf Märkten oder auch mal im Stadion zu spielen. Es sind immer sehr berührende Momente, gemeinsam mit 1000 anderen Bläsern eine gemeinsame Melodie zu spielen.

Das verbindet. Musik macht's möglich! Auch wenn man nur eine kleine Gruppe ist, verbindet uns der gemeinsame Rhythmus, den wir in jeder Probe manchmal aber auch erst finden müssen. Doch es lohnt sich, zu üben und dran zu bleiben! Eine gute und wichtige Erfahrung für jeden. Die meisten aus unserem Bläserchor haben vor ein paar Jahren erst angefangen, Noten zu lernen und ein Instrument zu spielen. Und nun sind sie soweit, einfache Melodien spontan vom Blatt zu spielen.
Das macht dann auch richtig Spaß, wenn man diese Fortschritte sieht und vor allem hören kann.
Wir freuen uns jederzeit über Verstärkung im Bläserchor! Also, wer mal etwas Trompete, Tenorhorn oder Posaune gespielt hat, kann gerne mal mitspielen.
Und wer es gerne lernen möchte, kann es mal mit Einzel- oder Gruppenunterricht probieren.
Wir haben auch Leihinstrumente, wie Trompete, Tenorhorn oder jetzt auch ein Euphonium zur Verfügung.
Na nun aber ran ans Blech!
Wir proben jeden Mittwoch 17 Uhr im Gemeindehaus Fahrland, ab Ostern in der Kirche Wustermark.

Weitere Fragen beantwortet
Susanne Schaak (0170/2998156)



Evangelische Mirjam-Gemeinde Fahrland

Kirchenmusik, Kirchenbauverein, Gartenarbeit

Am 9. Februar wurde im Fahrländer Gemeindehaus während des Gottesdienstes mit Kirchenchor die Chorleiterin Therese Härtel feierlich verabschiedet. Sie nimmt ab März in Rathenow eine neue Aufgabe an. „Therese hat den Chor über viele Jahre gut geleitet," lobt mit seinem Dank Pfarrer Christoph Dielmann, ‚mit Anspruch, Humor und Botschaft.'
Die Orgel ab sofort wird vierzehntägig von Helen Behrend aus Kladow gespielt.



Kirchenchor FAhrland

Susanne Schaack wird den Chor übergangsweise übernehmen. Bereits zum Taize-Abend am 20. März in Groß Glienicke werden Chor-Mitglieder mit den Groß-Glienickern zusammen singen. Allerdings wird auch Susanne Schaack ihren Dienst im Sommer beenden und sich mehr auf Bläserchor und ihre Aufgaben in Groß-Glienicke konzentrieren. „Die beiden Kirchenmusikerinnen hatten zusammen eine halbe B-Kirchenmusiker-Stelle bei uns inne", so der Pfarrer. Und Sinn mache es, wenn ein Viertel wegfällt, nicht nur ein Viertel auszuschreiben. Es kann sein, dass eine etwas umfangreichere Stelle mit C-Qualifikation ausgeschrieben werden müsse.

Rückblick Holocaust Gedenken - 26. Januar

Erinnerungskultur - eine Selbstverständlichkeit wird bestritten, historische Tatsachen verdreht, mit enormer medialer Macht. Phrasen und Gesten des Nationalsozialismus werden teilweise leichtfertig, teilweise zielgerichtet in die Gesellschaft eingebracht, normalisiert. Am Sonntag gaben wir das Buch „Verschwundene Welt“ von Roman Vishniac herum. Der besorgte jüdische Weltbund hatte den ukrainischen Fotografen in die Dörfer in Polen und der Ukraine geschickt, um das jüdische Leben dort zu dokumentieren. Ihre schlimmsten Ahnungen wurden übertroffen. Das Buch zeigt die „verschwundene Welt.“ Nur kurz nach den Fotografien wurden die abgebildeten Menschen industriell ermordet, aufgrund rassistischer Ideologie. Es ist ein Buch aus der Zeit vor dem Internet, gedruckt auf Papier sind die Bilder. Es zeigt eine schöne Welt, großartige Menschen, denen ehrliche und liebevolle Erinnerung gebührt. Damit pflegten wir die klassische Erinnerungskultur, allem Wahnsinn unserer Zeit entgegen. Wir haben die gute Botschaft aus Markus 5 gehört, die uns Hoffnung macht und Sicherheit gibt, für uns und unsere Kinder: Der Wahnsinn geht. Du bleibst, mit Verstand und Herz begabt. „Hüte dich nur und bewahre deine Seele gut, dass du nicht vergisst, was deine Augen gesehen haben, und dass es nicht aus deinem Herzen kommt dein ganzes Leben lang.“ 5. Mose 4,9a

Christoph Dielman

Rückblick Gespräch Kirchbau Satzkorn

Verantwortliche aus Landeskirche und Kirchenkreis, Architekt und zahlreiche Satzkorner, z.B. vom Förderverein, vom Gut und nicht zuletzt aus der Gemeinde versammelten sich Dienstag, 28. Januar in der Satzkorner Kirche. Anlass waren die Gipsplomben, 2023 auf die Risse in der Kirche aufgebracht, in 2024 schon gerissen. Am Altarraum soll vor Renovierungsplanung außen der Boden untersucht werden, eine Stabilisierungsmaßnahme für den Turm vorab wird kalkuliert, die Regenrinne in diesen Wochen repariert. Die Zuschuss-Situation ist kompliziert.



Kirche Fahrland, Zeichnung

Einladung Kirchenbauverein Fahrland

Der Fahrländer Kirchenbauverein ist bereits e.V., die Gemeinnützigkeit wird dieser Tage bescheinigt. Damit lädt der Vorstand zur ersten Mitgliederversammlung am 16. Februar um 17:00 Uhr in den Gemeinderaum, Priesterstr. 5 ein. Manches dieser ersten Versammlung hat etwas Konstituierendes, da wird es ein paar grundsätzliche Abstimmungen, etwa zum Datenschutz geben. Spannend wird es, wenn die Mitglieder darüber diskutieren, wie sie die Ziele des Vereins umsetzen wollen: Geld sammeln, Menschen mobilisieren, Gebäude und Gelände entwickeln. Mitglieder und Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen, dabei mitzureden!

Pfarrgarten Fahrland - viel zu tun

Neben der Erde von der Schaukel haben wir jetzt auch viel Holz im Pfarrgarten zu bewegen. Dienstag wurden die Weide und der große Birnbaum beschnitten. Die Weide ist zu großen Teilen tot. Das Naturschutzamt von Potsdam sagt aber: lasst sie noch ein paar Jahre austreiben. Das machen wir, sie steht sicher. Man muss nicht alles umhauen, was schwach erscheint.
Also, wer möchte sich auspowern im Pfarrgarten? Willkommen, jederzeit! Einfach hier antworten und wir finden den passenden Job. Das Wetter ist dieser Tage keine Entschuldigung - also ran an die Schippe! Auch diesen Samstag freut sich Pfr. Dielmann ab 10 Uhr im Garten auf bewegungsfreudige, gesellige Anpackertypen!

Nachruf auf
Dr. Konrad Näser


Dr. Konrad Näser im Jahr 2016

Bornim trauert um Dr. Konrad Näser, einen prominenten Gärtner. Er war ein langjähriger Begleiter von Karl Foerster und weithin bekannter Bornimer Gärtner. Am 24. Januar ist er im Alter von 90 Jahren verstorben. Er folgte seiner eng mit seinem Wirken verbundenen Ehefrau Christa, von der er sich vor einem Jahr verabschieden musste.

Dr. Näser hat in seiner erzgebirgischen Heimat den Gärtnerberuf erlernt. Nachdem er 1958 sein Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin aus politischen Gründen abbrechen musste, fand er Aufnahme bei Karl Foerster in Bornim, wo er neben seiner Tätigkeit in der Staudenzüchtung extern sein Studium abschließen konnte. Nach Foersters Tod leitete er selbst dann von 1970 bis 1990 die Staudenzüchtung.

Gemeinsam mit seiner Ehefrau Christa hat er auf dem Wohngrundstück an der Amundsenstraße den „Blütengarten Näser“ geschaffen, welcher über viele Jahre von den beiden bei bestimmten Anlässen öffentlich zugänglich gemacht wurde, zum Beispiel im Frühling zum „Buschwindröschentag“. Besonders berühmt war der „Fuchsientag“ im Sommer. Meist folgte diesem ein Tag, bei dem im Garten unter blühenden Fuchsien auch Lesungen oder Konzerte stattfanden. Bei solchen Gelegenheiten konnte man bei Näsers auch von ihnen gezüchtete Pflanzen erwerben.

Dr. Näser hat zahlreiche Fach- und Ratgeberbeiträge in Gartenbauzeitschriften veröffentlicht und dadurch nicht nur in der Region, sondern deutschlandweit Bekanntheit erlangt. Darüber hinaus vermittelte er durch Vorträge und Exkursionen beim URANIA-Verein sein Wissen und seine Erfahrungen einem breiten Publikum.

Für den Bürgerverein Bornim ’90 e.V. hat Konrad Näser an der Gestaltung des Bornimer Kalenders 2024 mitgewirkt, welcher dem 150. Geburtstag seines Lehrmeisters Karl Foerster gewidmet war. Seine Zusage, an einem Geschichtstreff des Bürgervereins über die Tätigkeit seines Kollegen Paul Bolz im Foersterschen Betrieb teilzunehmen, kann er leider nicht mehr wahrnehmen. Bornim betrauert diesen schweren Verlust und wird Dr. Konrad Näser sehr vermissen.

Bernd Herold

Erinnerung an Wolfgang Weber
Ein leidenschaftliches Leben für den Film

CINEMA PARADISO (1988, von Guiseppe Tornatore) war einer der Lieblingsfilme von Wolfgang Weber. Die Geschichte des Filmvorführers Alfredo (Philippe Noiret) in einem kleinen Dorf auf Sizilien steht gleichnishaft für die Lebensgeschichte von Wolfgang und seine Begeisterung für das Kino.


Wolfgang Weber im November 2023 Foto: Holger Fahrland

Nach langer schwerer Krankheit verstarb Wolfgang am 8. Dezember 2024 im Alter von 71 Jahren. Seine große Leidenschaft und sein Wirken für die Menschen bleiben uns in der Erinnerung.

Gemeinsam mit seiner Frau Sabine hatte er auf seinem Grundstück in Kladow eine Schatzkammer der Kinematographie mit einem eigenen privaten Filmmuseum auf 250 Quadratmetern entstehen lassen. Sein Leben galt der Faszination und der geheimnisvollen Magie von Filmen.

Die Wurzeln seiner Kinoleidenschaft reichen bis in seine frühe Kindheit zurück. Davon zeugt sein erster kleiner Projektor „Noris Piccolo“ mit Handbetrieb für 16-mm-Filme, den er als Sechsjähriger bekam. Über seinen Vater, der bei Wenzel Lüdecke (1917 - 1989), dem Gründer der Berliner Synchron Studios in Berlin-Lankwitz arbeitete, lernte er frühzeitig viele bekannte Schauspieler und Filmschaffende kennen.

Wolfgang hatte als gelernter Starkstromelektriker als Filmvorführer in vielen bekannten Filmtheatern Berlin gearbeitet, war Tontechniker beim SFB und RBB wie auch 15 Jahre lang Filmvorführer bei großen Open-Air-Kinoveranstaltungen in der Berliner Waldbühne.

Im Sommer 2023 hatte ich das große Glück, ihn und seine Frau Sabine persönlich kennenzulernen. Auf der Treppe zu seinem unterirdischen Refugium ist der berühmte Schriftzug des oben genannten Films zu lesen. „Cinema Paradiso“ wurde zugleich der Name der Sammlung - einer Fülle an cineastischen Kostbarkeiten der Filmtechnik und Filmgeschichte, wie die unglaubliche Sammlung an Filmen, Plakaten, Kameras und Projektoren.

Das Herzstück der Sammlung ist ein unter dem Garten errichteter, voll funktionsfähiger Kinosaal mit 32 gepolsterten Plätzen (ehemalige Bestuhlung des Theaters des Westens) und einem goldenen Vorhang - alles, was man sich für ein kleines Filmkunsttheater wünscht!

Neben der unendlich erscheinenden Menge an Requisiten, Plakaten, Eintrittskarten und Kameras aller Größen und Epochen gibt es ein Filmlager von mehreren hundert Filmen der Filmgeschichte, die selbstverständlich entsprechend klimatisiert und belüftet gelagert werden.

15 Großprojektoren des analogen Films - viele über 100 Jahre alt

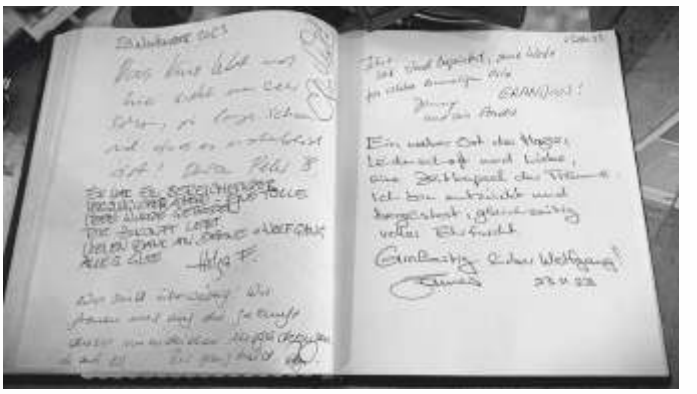
- stehen als Zeitzeugen funktionsfähig bereit, so auch ein heute seltener Stummfilmprojektor der Marke Mechau für 35-mm-Filme. Der Projektor wurde serienmäßig zwischen 1909 und 1926 gebaut; weltweit existieren davon nur noch sechs Exemplare, so u.a. in San Francisco, in München, im Filmmuseum Potsdam (einzelne Bestandteile) - und ein voll funktionsfähiger im privaten Filmmuseum von Sabine und Wolfgang Weber. Alle Zeugnisse der frühen Kinotechnik wurden von Wolfgang liebevolle bis ins kleinste Detail restauriert und funktionsfähig gemacht.

2009 erlitt Wolfgang einen Schlaganfall, der zu einer linksseitigen Lähmung führte. Seine Film- und Kinobegeisterung half ihm in dieser schwierigen Situation, Zuversicht für das weitere Leben zu finden.

Gemeinsam mit Sabine baute er die umfangreiche Sammlung ihres Museums über viele Jahrzehnte auf. Jede Möglichkeit wurde genutzt, neu Entdecktes zu erwerben. Vieles wurde Wolfgang als Schenkung überlassen, vererbt oder auch ersteigert. 2016 hatte er das einzigartige Glück, aus einem geschlossenen Wiener Kino historische Projektoren zu übernehmen. Daraufhin wurde unterhalb des Gartens kurzerhand neuer Raum für die Technik geschaffen.

Bei unzähligen Freunden und Bekannten hat Wolfgang mit seinem Filmmuseum das Interesse für die Film- und Kinogeschickte geweckt. Wolfgang wird für mich und viele internationale Filmfreunde immer mit seinem unermüdlichen Einsatz für die Bewahrung der Kinematographie und Werke der Filmkunst verbunden sein.

Am 23. November 2023 hatte uns Wolfgang als Team der FILMwerkstatt des Arbeitskreises FILME UND IHRE ZEIT / GGK eingeladen und sein Museum vorgestellt.



Gästebuch Kinomuseum Wolfgang Weber, Eintrag vom 23. November 2023

Wir hatte noch viele weitere interessante Treffen mit Sabine und Wolfgang in ihrem Filmmuseum geplant. Leider war es für uns die letzte Begegnung mit ihm.



Wolfgang Weber inmitten seiner Technik Fotos: Holger Fahrland

Sabine führt die Idee dieses einzigartigen privaten Filmmuseum in seinem Sinne weiter - er wird uns fehlen.

Holger Fahrland, Projektleiter Filme und ihre Zeit / GGK

ÖKO FILM TOUR

Die Ökofilmtour ist seit 2006 als Brandenburgisches Festival des Umwelt- und Naturfilms mit ihrem kuratierten Programm jeweils von Januar bis April in ganz Brandenburg unterwegs. Die langen, mittellangen und kurzen Filme aller Genres beschäftigen sich mit globalem Umwelt- und Naturschutz sowie verwandten, gesellschaftlich und regional hochaktuellen Themen.

Die Ökofilmtour feiert in diesem Jahr ihre 20. Ausgabe und präsentiert 69 Filme in ganz Brandenburg.

Wir freuen uns, dass die Ökofilmtour auch wieder in Groß Glienicke mit einer Veranstaltung des Fördervereins für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz FÖN e.V. in Kooperation mit unserem Arbeitskreis Filme und ihre Zeit / Groß Glienicker Kreis e.V. und mit Unterstützung der Stadt Potsdam zu Gast ist:

22. März 2025 um 18:30 Uhr

in der Aula der Grundschule Hanna von Pestalozza, Hechtsprung 14-16 in 14476 Potsdam.

Es läuft der spannende Film **PETRA KELLY – ACT NOW!**

Dokumentarfilm, 105 Minuten, 2024

Regie: Doris Metz, Kamera: Sophie Maintigneux, Schnitt: Nina Ergang, Produzentin: Birgit Schulz, Produktionsfirma: Bildersturm Filmproduktion, Produktionsland: Deutschland

FILME UND IHRE ZEIT



Petra Kelly war eine Kämpferin für den Frieden und Umweltaktivistin, die ihrer Zeit weit voraus war. Sie glaubte daran, dass Einzelne die Welt verändern können. In den 1980er Jahren mobilisierte sie Hunderttausende gegen die Stationierung von Atomraketen in Westdeutschland. Als Mitbegründerin der Grünen wurde sie zur Symbolfigur der Friedensbewegung in Europa und tauschte sich mit Bürgerrechtlern wie Wolf Biermann sowie internationalen Mitstreiter:innen wie Joan Baez und dem Dalai Lama aus. Vor 40 Jahren forderte sie eine radikale Transformation der Gesellschaft, wobei Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsfragen für sie gleichbedeutend waren. Ihr Engagement inspiriert heute viele junge Menschen, sich für den Planeten einzusetzen.

Zur Einführung der Filmpräsentation und für das Publikumsgespräch haben wir prominente Zeitzeugen eingeladen. Der Eintritt ist frei. Reservierungen sind per Mail über **holger.fahrland@akfil.me** möglich. Spenden für die Ökofilmtour sind gern erwünscht.

Holger Fahrland

Wir laden herzlich ein zu folgenden Gottesdiensten:

am 02.03.2025
um 10:30 Uhr **Gottesdienst** mit
Fr. Janin Venus, **Kindergottesdienst**

am 09.03.2025 um 10:30 Uhr
Familiengottesdienst
zum Weltgebetstag
mit M. Klose und Pfrn. Zachow

am 16.03.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst**
mit Pfr. i. R. Kusch

am 23.03.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst**
mit Pfrn. Zachow

am 30.03.2025 um 10:30 Uhr **Gottesdienst**
mit Pfrn. Zachow

am 06.04.2025 um 10:30 Uhr
Taizé-Andacht
mit M. Gröning

Bitte beachten: Bitte informieren Sie sich über evtl. Änderungen über unsere Homepage:
www.kirche-gross-glienicke.de

Wir laden auch herzlich ein zu den folgenden Veranstaltungen:

Montags, 15.30 -16.00 Uhr: **Kinderchor** für Kinder bis zu 6 Jahren,
im Gemeindehaus

Montags, 18.15 Uhr: **Bläserchor**
in der Kirche

Dienstag, 15 Uhr: **Kirchen-Café**,
vierzehntägig im Gemeindehaus, am: 04.03., 18.03., 01.04.

Dienstag, 14 Uhr: **gesellige Spielerunde**
(Gesellschaftsspiele), vierzehntägig
im Gemeindehaus, am 11.03., 25.03.

Dienstags, 16-18 Uhr **Pfarrsprechstunde & Angebot zum seelsorgerlichen Gespräch**

Donnerstags, 9.45 Uhr **Krabbelgruppe**
im Gemeindehaus (nach Vereinbarung, Tel.: 033201-40884)

Donnerstags, 17.00 Uhr
Konfirmandenunterricht,
im Gemeindehaus

Donnerstags, 18.15 Uhr
Konfirmandenunterricht,
im Gemeindehaus

Donnerstags, 19.30 Uhr
Junge Gemeinde (vierzehntägig, n.V.)
im Gemeindehaus

… und zum Abendgebet:
an jedem ersten Mittwoch, 18.30 Uhr
in der Kirche

… und zum Gottesdienst
in der Seniorenresidenz
am Donnerstag, 06.03., 10.30 Uhr

… und zu Musik und Gedanken:
am Donnerstag, 20.03., 18.00 Uhr
in der Kirche

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. (Lev 19,33)

Gedanken zur Monatslosung März von Pfarrerin Gundula Zachow

So steht es geschrieben im alten Thoratext. Die Begründung für dieses Gebot, Fremde im eigenen Land fair zu behandeln, lautet an dieser wie an anderen Stellen immer wieder: „denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen."

Ich erinnere mich, wie ich damals als junge Frau ein dreiviertel Jahr in einer englischen Familie und anglikanischen Gemeinde sein durfte. Eine tolle Erfahrung, die mich viel gelehrt hat. Seither denke ich immer daran zurück in Begegnung mit Menschen, die in meinem Land (noch) fremd sind. Wie es sich anfühlt, sich nur ganz primitiv verständigen zu können, weil man die Landessprache noch nicht gut beherrscht; sich darum nicht gut erklären kann. Wie es ist, Vieles nicht zu kennen, nicht einmal die üblichen Kinderlieder und Märchen. Wie es ist, sich nicht gut zurecht zu finden, weil man die Topografie des Landstrichs, des Ortes noch nicht gut kennt. Wie es ist, um Hilfe bitten zu müssen und dabei auf das Wohlwollen der Einheimischen angewiesen zu sein. Was das für eine gute Erfahrung ist, wenn dann jemand sagt: Wo willst Du hin? Komm mit, das zeig ich Dir! Oder einem das Märchen kurz erzählt, auf das im Theaterstück gerade angespielt wird. Oder geduldig zuhört und aus dem Wenigen viel herausbekommt. Das fühlt sich gut an. Das Gegenteil fühlt sich schlecht an. Wenn Menschen keine Geduld haben, kein Verständnis, keine Lust zu helfen.

Und wenn sich das schon so eindeutig anfühlt für mich als freiwillig Reisende – willkommen oder nicht willkommen, wie entscheidend muss die Reaktion der Einheimischen dann erst für Menschen hier unter uns sein, die ihre Heimat nicht freiwillig verlassen haben und große Sehnsucht nach der Heimat verspüren und in Angst sind um Angehörige und Freunde, die sie dort zurückließen.

Wie es sich anfühlt, irgendwo fremd zu sein in einer Gesellschaft, ist eine wertvolle Erfahrung, die wir schwerlich vergessen. Und das ist gut so, denn indem wir uns des eigenen Fremdseins erinnern, öffnen wir uns für die Bedürfnisse derer, die als Fremde unter uns wohnen.

„Gedenke!" So werden wir als LeserInnen der Monatslosung im März mit hinein genommen in eine kollektive Urerfahrung des Fremdseins, das ganz besonders unsere jüdischen Glaubensgeschwister pflegen, jedes Jahr zum Passahfest, wenn an den Auszug aus Ägypten feierlich gedacht wird. Der Gott, der den Vätern und Müttern im Glauben einst die Freiheit brachte, ist der Geber der Gebote. Und dieses ist nicht das letzte von dem, was unter uns geboten ist. Es sollte uns allen am Herzen liegen: „Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der HERR, euer Gott." (Lev 19,33-34) Ein gutes Gebot, auch für uns und in unseren Tagen. Ich wünsche uns, dass wir uns daran erinnern, wenn wir Gelegenheit haben, jemand Fremdem das Gefühl zu vermitteln, herzlich willkommen zu sein.

Mit besten Wünschen für den Frühlingsmonat!

Ihre Pfarrerin Zachow



Wunderbar geschaffen!

So lautet der Titel des diesjährigen Weltgebetstags!

Auch am ersten Freitag, dem **7. März 2025**, geht wieder ein Gebet um die Welt.

Für die Gottesdienste, die wir vielfach ökumenisch feiern, kommt die Vorlage dieses Mal von einer Inselgruppe im Südpazifik, den Cookinseln.

Die Christinnen dort haben den Psalm 139 ins Zentrum unserer gemeinsamen Liturgie gestellt. Sie laden uns ein, Augen für die Wunder der Schöpfung zu haben und unsere Freude darüber zu teilen. Sie teilen aber auch ihre Erfahrung mit uns: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt."

Viel Tiefgründiges, dem wir nachdenken können, erwartet uns da. Und natürlich werden wir auch wieder viel Neues erfahren können: Informationen aus fernen Landen, Rhythmen, Texte, Spiele und Speisen…

Lassen Sie sich darauf ein. Sie sind herzlich eingeladen: Zum Weltgebetstagsgottesdienst
am Freitag, 7. März, 18.oo Uhr in der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt in Kladow
am Sonntag, 9. März, 10.30 Uhr zum Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in Groß Glienicke.
Wer Lust hat, mit vorzubereiten, möge bitte Kontakt aufnehmen mit Pfrn. Gundula Zachow (siehe Kontaktformular)!

Wir freuen uns auf Sie!





Kontakte Evangelische Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinde Groß Glienicke
Glienicker Dorfstrasse 12, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Pfarramt
Pfarrerin Gundula Zachow
Telefon: 033201/ 31247, E-Mail: kirche@grossglienicke.de
Pfarrsprechstunde: jeden Dienstag 16 - 18 Uhr im Büro des Pfarramtes

AnsprechpartnerInnen und -partner
Vorsitzende des Gemeindekirchenrates
Frau Gundula Zachow, Telefon/Fax: 033201 31 247/449139
eMail: Kirche@GrossGlienicke.de
Stellv. Vorsitzender des Gemeindekirchenrates
Armin Albert Rheder, Tel: 033201-60 99 29

Kinder- und Jugendarbeit
Diakonin Michelle Klose, Telefon: 0152 523 35 924

Kirchenmusik
Kantorin Susanne Schaak, Telefon: 0170 29 98 156

Kirchenführungen
Burkhard Radtke, Telefon: 033201 31 348

Krabbelgruppe
Wilma Stuhr, Telefon: 033201 40 884

Friedhofsverwaltung
Stefan Zitzke, Telefon: 033201 430164, Funk: 0171 742 63 60

Kontoverbindung
Spenden für die Kirchenrestaurierung:
Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Prignitz- Havelland-Ruppin
IBAN: DE 61 5206 0410 1003 9099 13, BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG
Verwendungszweck: Kirchenrestaurierung Groß Glienicke

Bericht der Ortsvorsteherin Birgit Malik

Februar 2025

Liebe Groß Glienicker, hiermit lade ich Sie recht herzlich zu einem Besuch in unserem neu gestalteten Bürgerbüro ein. Auch Ihre Ideen sind gefragt, wie wir diesen Ort in Zukunft gemeinsam nutzen wollen.
Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer!




Unser Bürgerbüro mit rundem Tisch - Fotos Familie Fahrland, Mario März

mitgestalten.potsdam.de

Das bisherige Maerker-Portal wird durch den Mängelmelder (https://mitgestalten.potsdam.de/de/maengel-melden) abgelöst. Dieser bietet Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Probleme im öffentlichen Raum direkt an die zuständigen Behörden zu melden. Dazu zählen u.a. Straßenschäden, defekte Verkehrsanlagen, Spielgeräte und Straßenlaternen sowie Müll und allgemeine Ordnungsangelegenheiten.
Das Spielplatzteam der Landeshauptstadt Potsdam informiert (10.02.2025) Auf dem Spielplatz Pilzweg ist die Drehscheibe bereits repariert. Für den Bolzplatz Am Glienicker Mühlenberg ist die Reparatur des Zauns beauftragt. Spielwelt Seepromenade: Das Wippgerät (es ist nun ein Fisch) wurde repariert. Das neue Karussell und die Balancieranlage (anstatt der abgebauten Hangrutsche) sind im Spielgeräteersatzpaket bereits beauftragt. Das Startergespräch mit der Baufirma findet im Februar statt. Erst dann kann Genaueres zum Zeitplan gesagt werden. Weitere Holzteile an den Spielgeräten wurden erneuert und ausgetauscht, so dass die vorhandenen Geräte nun wieder vollständig funktionsfähig sind und genutzt werden können. Wir alle sind aufgefordert, die Spielanlagen pfleglich zu behandeln. Die Mittel der Stadt zur Instandsetzung und Reparatur sind leider begrenzt.




Spielplatz Seepromenade – Fotos Helmut Völker (https://gross-glienicke.de/thema-spiel-holz-und-sportplaetze/)

Nord-Gymnasium: Groß Glienicke und der Schulstandort Krampnitz

Informationen vom Forum Krampnitz (Winfried Sträter): *Die Entwicklung des Stadtteils Krampnitz macht uns in Groß Glienicke vor allem Sorgen wegen der drohenden Verkehrsentwicklung. Doch es gibt noch einen ganz anderen Aspekt, der beim 26. Forum Krampnitz im Januar eine wichtige Rolle spielte: das Schulangebot.*

Für Groß Glienicker Schülerinnen und Schüler und die Eltern von Grundschulkindern gab es bisher ein großes Problem. Wer beim Abgang von der Grundschule keinen Platz auf der gewünschten weiterführenden Schule in Potsdam bekam, musste mit dem Schlimmsten rechnen: mit der Überweisung an eine weit entfernte Schule irgendwo im Potsdamer Süden. Nach den Regeln der brandenburgischen Schulverwaltung haben diejenigen, die im näheren Umfeld einer Schule wohnen, Vorrang bei der Zuweisung eines Schulplatzes. Groß Glienicker hatten dabei immer das Nachsehen, weil wir zu weit weg vom nächsten Potsdamer Gymnasium oder der nächsten Gesamtschule liegen. Vergeblich hatte die frühere Bildungsbeigeordnete Noosha Aubel versucht, beim Land eine Ausnahmeregelung auszuhandeln.
Mit Krampnitz ändert sich das. Denn zum nächsten Schuljahr 2025/26 geht dort das Nord-Gymnasium an den Start. Es beginnt noch ganz klein, mit der Jahrgangsstufe 7, 84 Schülerinnen und Schülern, 4 Lehrerinnen und Lehrer sowie der Schulleitung. Von Jahr zu Jahr wächst das Gymnasium dann um eine Jahrgangsstufe. Schulort wird zunächst der neue Grundschulbau sein, da der zunächst noch genügend Platz bietet. Perspektivisch wird für das Gymnasium ein Bauplatz im Potsdamer Norden gesucht, während in Krampnitz ein Schulbau für eine Gesamtschule errichtet wird.
Für Interessierte heißt es: „Jetzt bewerben!“ Weitere Informationen: https://nordgymnasium.de/



Im Grundschulneubau (hier ein Foto von Winfried Sträter aus dem Jahr 2023) wird zum Schuljahr 2025/26 auch die Jahrgangsstufe 7 des Nord-Gymnasiums einziehen.

Wer auf der B 2 die Krampnitz-Baustelle passiert hat, wird die Bauentwicklung gesehen haben. Ein Teil der Kasernenmauer am künftigen Stadtplatz Ost ist inzwischen abgerissen, aber die Baustelle noch abgeriegelt. Ab Herbst 2025 soll die Besiedlung beginnen. Die entscheidende Veränderung gibt es aber schon im Sommer: ab dem 4. August kann man ab Krampnitz von der B 2 abbiegen und in die Siedlung hineinfahren. Dann nimmt Krampnitz auch für uns als entfernte Nachbarn konkrete Gestalt an.

Buntes Treiben im Ort

Die Gewerbegemeinschaft lud zum Neujahrsempfang am 22. Februar ein. Ob Musik und Gedanken in der Dorfkirche, Veranstaltungen im Begegnungshaus, Ökofilmtour zu Gast in Groß Glienicke – seien Sie dabei! Die Vorbereitungen zum diesjährigen **Dorffest** am 13. September sind gestartet. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme(wünsche) bis zum **31.03.** bei Gerd Frohberg an. Die Formulare dazu finden Sie auf unserer Web-Webseite: https://gross-glienicke.de/dorffest-2025-13-09-auf-der-badewiese.

Weitere Themen

Die Richtlinie zur Förderung der Ortsteile über Sachaufwendungen wird überarbeitet. Daher fand zur von der Stadt erarbeiteten Entwurfsfassung eine Beratung der Mitglieder aller Ortsbeiräte am 28.01.2025 statt, an der Rebecca Freudl teilnahm. Die Richtlinie regelt die finanzielle Unterstützung der Ortsteile und das Antrags-, Genehmigungs- und Abrechnungsverfahren für die den Ortsbeiräten jährlich zur Verfügung gestellten Mittel. Förderfähig sind insbesondere Vereine, Verbände und Einzelpersonen für ortsbezogene Veranstaltungen, Heimatpflege, Brauchtum, Fremdenverkehrsentwicklung sowie Ehrungen und Jubiläen. Positiv hervorzuheben ist, dass der Entwurf zur Überarbeitung den Ortsbeiräten mehr Flexibilität und Eigenverantwortung bei der Verwendung der Mittel einräumt. Die Betragsgrenzen für Ehrungen, Investitionsmaßnahmen und Bewirtungskosten sollen angehoben werden. Auch soll der Ortsbeirat nun eigenständig über Ausgaben bis zu 1.000 € (statt bisher 500 €) entscheiden können. Insgesamt ermöglicht der Entwurf zur Überarbeitung der Richtlinie so eine flexiblere und eigenständigere Mittelverwendung innerhalb des festgelegten Budgets für die Ortsteile.

Gemeinsam mit der Polizei und Vertretern der Gewerbeeinheiten am Kreisel (u.a. REWE) fand eine Beratung zum Thema **Sicherheit und Vandalismus** statt. Der Eigentümer wird in nächster Zeit die Schäden am Gebäude des DM-Marktes reparieren. Über weitere Möglichkeiten, dem Vandalismus die Stirn zu bieten, fand ein reger Austausch statt, der fortgesetzt werden soll.

Eine Erläuterung und teilweise Begehung der **Schäden an Straßen und Wegen** in Groß Glienicke fand mit Herrn Standke (Stadt Potsdam), Alfons Wening und der Ortsvorsteherin statt. Der Ortsbeirat wird zügig informiert, welche Maßnahmen im Jahr 2025 realisiert werden können.

Im **Bereich der Gutsstraße** auf Berliner Seite sind die katastrophalen Zustände schon seit vielen Jahren bekannt. Eine Gruppe von Bürgern und Ortsbeiratsmitgliedern möchte dieses Thema wieder verstärkt in die Gremien des Bezirkes Spandau bringen und hat sich daher getroffen, um eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen (mit dabei: Lothar Wenz, Sabine Sütterlin, Franz Blaser).

Im **Bündnis für Demokratie im Potsdamer Norden** engagieren sich Bürgerinnen und Bürger sowie einzelne Mitglieder der Ortsbeiräte für den viel geschätzten Zusammenhalt und das demokratische Miteinander in den Dörfern des Potsdamer Nordens. Um das Motto „Der Potsdamer Norden bleibt bunt" zu stärken, plant das Bündnis verschiedene Aktionen und Demokratie stiftende Angebote für die Bürgerinnen und Bürger. Kürzlich hat es mit Unterstützung von Spenden eine Banner-Aktion gestartet, an der auch Groß Glienicke partizipieren konnte. Weitere Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind im wachsenden Bündnis herzlich willkommen.



Auf Anregung des Bündnisses für Demokratie Potsdamer Norden wurde gemeinsam mit dem Begegnungshaus e.V. dieses Banner am Zaun des Begegnungshauses angebracht (Foto Rebecca Freudl).

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auf unserer **Web-Seite** www.gross-glienicke.de. Im Sommer soll einen neue Web-Seite für Groß Glienicke an den Start gehen. Erste Schulungen dazu hat die Ortsvorsteherin besucht.

Die nächste **Ortsbeiratssitzung** findet am 18.03.2025 statt, wieder im Begegnungshaus. Antragsschluss ist der 03.03.2025.

Mit den besten Wünschen!

Rebecca Freudl und **Birgit Malik**



ÖKO FILM TOUR

20. Brandenburgisches Festival des Umwelt- und Naturfilms

PETRA KELLY - ACT NOW!

Dokumentarfilm, 105 Minuten, 2024
Regie: Doris Metz

Petra Kelly war eine Kämpferin für den Frieden und eine Umweltaktivistin, die ihrer Zeit weit voraus war. Sie glaubte daran, dass Einzelne die Welt verändern können. In den 1980er Jahren mobilisierte sie Hunderttausende gegen die Stationierung von Atomraketen in Westdeutschland. Als Mitbegründerin der Grünen wurde sie zur Symbolfigur der Friedensbewegung in Europa und tauschte sich mit Bürgerrechtlern wie Wolf Biermann sowie internationalen Mitstreiterinnen wie Joan Baez und dem Dalai Lama aus. Vor 40 Jahren forderte sie eine radikale Transformation der Gesellschaft, wobei Umwelt-, Friedens- und Menschenrechtsfragen für sie gleichbedeutend waren. Ihr Engagement inspiriert heute viele junge Menschen, sich für den Planeten einzusetzen.

Vor dem Film Publikumsgespräch mit Expert:innen.
Moderation: Thomas Oberländer, FÖN e.V.



22.03.2025

18.30 Uhr

Grundschule Hanna von Pestalozza
Hechtsprung 14-16
14476 Potsdam

Reservierungen per Mail an
holger.fahrland@aktfi.me

Eintritt frei.
Spenden erwünscht.

FILME FÜR DIE ZEIT

Eine Veranstaltung des Fördervereins für Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz (FÖN e.V.) in Kooperation dem Arbeitskreis Filme und ihre Zeit / Groß Glienicker Kreis e.V. und mit Unterstützung der Stadt Potsdam und der Grundschule Hanna von Pestalozza

www.oekofilmtour.de

Groß Glienicker Begegnungshaus
Glienicker Dorfstraße 2,
14476 Potsdam.

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam



Dirk Steglich – clarinet, Ruth Schepers – clarinet, Rolf Sudmann – banjo, Jason Liebert – sousaphon, Michael Griener – drums.

Die Band besteht aus Musiker*innen, die in der freien, experimentellen oder mindestens zeitgenössischen Jazzszene unterwegs sind und sich plötzlich, inmitten des Strudels verrückter Moderne, auf die Geschichte zurückbesinnen und komplett unterhaltsamen - und geradezu frühlingshaften – Jazz der 20er und 30er Jahre auf allerhöchstem Niveau spielen, der in die Beine geht und einfach nur beschwingt.

Begegnungshaus-Programm März 2025

NACHBARSCHAFTS & BEGEGNUNGSHÄUSER

Gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenende
10.00 – 11.30 Uhr Wöchentlich **Yoga**		10.00 – 12.30 Uhr **05. März 2025** **Seniorenfrühstück** Anmeldung nötig!	10.00 -12.00 Uhr wöchentlich **Malen für Erwachsene** Anmeldung nötig!	09.30 – 10.30 Uhr wöchentlich **Hockergymnastik/ Sturzprophylaxe**	
		11.00 Uhr **26. März 2025** mit Anmeldung **Klangmeditation**	14.00 – 15.00 Uhr **20. März 2025** **Singkreis**	13.00 – 18.30 Uhr wöchentlich **nach Absprache** außerhalb der Ferien **Klavierunterricht**	14.00 – 20.00 Uhr **01. März 2025** Offener Treff **Clubrat im Jugendclub**
	16.00 – 18.00 Uhr wöchentlich außerhalb der Ferien **Töpfern für Kinder ab 4. Klasse**	16.00 – 17.45 Uhr wöchentlich **Nähwerkstatt für Kinder ab 3. Klasse**	18.00 -20.00 Uhr wöchentlich **Töpfern für Erwachsene**	15.00 – 18.00 Uhr wöchentlich **Malen für Erwachsene** Anmeldung nötig!	14.00 – 19.00 Uhr **15. März 2025** Offener Treff **Jugendclub**
	16.30 – 18.00 Uhr **nach Absprache** **Gitarre für Jugendliche ab 16**	18.00 Uhr **26. März 2025** **Männerkochkreis**	18.00 – 20.00 Uhr 14-tägig **Nähwerkstatt für Erwachsene**		17.00 Uhr **30. März 2025** „Faustoll Four" **Konzert**
17.00 – 19.00 Uhr **3. März 2025** **Fotogruppe**	17.00 Uhr **4. März 2025** Vorstandssitzung **Groß Glienicker Begegnungshaus e.V.**	18.00 Uhr nach Absprache **14-tägig** **Trommeln**	19.30 Uhr wöchentlich **Chor „Swinging Glienicks"**		
		18.30 – 20.00 Uhr wöchentlich **Italienisch**			

Interessen und Begegnung
Gesundheit und Bewegung
Für Kinder und/oder Jugendliche

www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080



WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Verletzung des Rechts auf faires Verfahren bei Zwangsversteigerung



Aus Art. 14 Abs. 1 GG folgt die Pflicht, bei Eingriffen in dieses Grundrecht einen effektiven Rechtsschutz zu gewähren. Hiernach dürfen sich die Gerichte nicht widersprüchlich verhalten und aus eigenen Fehlern und Versäumnissen keine Nachteile für die Verfahrensbeteiligten ableiten.

Aufgrund dessen gab das BVerfG mit B. v. 09.10.2024 - BvR 536/24 - der Verfassungsbeschwerde eines Erstehers statt, nachdem der Zuschlagsbeschluss auf die sofortige Beschwerde des Vollstreckungsschuldners wegen des Verfahrensmangels der Nichteinhaltung der Mindestbietzeit von 30 Minuten durch das Landgericht aufgehoben worden war. Zuvor hatte dieses darauf hingewiesen, dass ein von Amts wegen zu beachtender Verfahrensmangel vorliege, da das Amtsgericht ausweislich des Protokolls um 9:41 Uhr zur Abgabe von Geboten aufgefordert habe, sodass es nach § 73 Abs. 1 ZVG die Versteigerung erst um 10:12 Uhr und nicht, wie vorliegend, um 9:44 Uhr hätte schließen dürfen. Auf die Gelegenheit zur abschließenden Stellungnahme wies der Rechtspfleger des Amtsgerichtes darauf hin, dass bei der Uhrzeitangabe im Protokoll ein Schreibfehler unterlaufen und die 30-minütige Mindestbietzeit eingehalten worden sei und kündigte eine Protokollberichtigung nach Abschluss des Beschwerdeverfahrens an. Auch der Ersteher machte auf den Zahlendreher aufmerksam. Tatsächlich habe das Amtsgericht bereits um 9:14 Uhr, und nicht erst um 9:41 Uhr zur Abgabe von Geboten aufgefordert.

Der Beschluss des Landgerichts verletzte sein Grundrecht aus Art. 14 Abs. 1 S.1 GG. Der Ersteher erwirbt bereits mit der Erteilung des Zuschlags das Eigentum an einem versteigerten Grundstück und nicht erst mit dessen Rechtskraft. Der daher unmittelbar aus Art. 14 Abs. 1 folgende Anspruch auf ein faires Verfahren hätte eine vorrangige Protokollberichtigung erfordert, um zu verhindern, dass eine Entscheidung auf einer unzutreffenden Tatsachengrundlage und ohne vorherige Information des Erstehers getroffen wird, wodurch diesem jede Möglichkeit genommen wurde, auf den weiteren Gang und das Ergebnis des Verfahrens durch Veranlassung einer erforderlichen Protokollberichtigung Einfluss zu nehmen.

Weitere Informationen auch zu anderen Themen erhalten Sie unter „www.dr-s-v-berndt.de“.

Spreewälder Gurkentag geht 2025 wieder auf Wanderschaft

Bereits 23-mal wurde der Spreewälder Gurkentag erfolgreich durchgeführt. In den letzten Jahren immer in Golßen, nun aber wie in den ersten Gründungsjahren wieder sozusagen auf Wanderschaft.



Kommunen des Wirtschaftsraumes Spreewald wurden vom Spreewaldverein aufgerufen, sich als Gastgeber des Gurkentages zu bewerben. In Kooperation mit der Gemeinde Märkische Heide findet der Spreewälder Gurkentag 2025 am Sonnabend, 2. August (10-18 Uhr) auf dem Betriebsgelände der Agrargenossenschaft Unterspreewald in Dürrenhofe statt.

„Das Fest soll ein Schaufenster für Produkte aus dem Wirtschaftsraum Spreewald sein. Wir möchten damit Geschmack auf die Region machen und die Möglichkeit bieten, die Menschen hinter den Produkten kennen zu lernen.“ so die Geschäftsführerin des Spreewaldvereins Melanie Kossatz.

Dieter Freihoff, Bürgermeister der Gemeinde Märkische Heide erwähnt „Mit der Agrargenossenschaft Unterspreewald eG haben wir einen erfahrenen Produzenten und Ausrichtungsort an der Seite. Wir freuen uns sehr, dass unsere partnerschaftliche Bewerbung überzeugen konnte.“ Der Spreewälder Gurkentag ist ein Fest des regionalen Geschmacks, ein Schaufenster der Spreewaldregion.

Text & Foto: **Lutz Gagsch**





Nächste Naturtrainer-Ausbildung startet

NABU sucht Interessierte für Umweltbildung mit Kindern

Der NABU Brandenburg möchte wieder Interessierte für die ehrenamtliche Umweltbildungsarbeit in Kindergruppen schulen. Die Ausbildung im Rahmen des Projektes „Naturtrainer“ ist kostenlos und startet nach einem kurzem Bewerbungsprozess ab Mai 2025.

„Wir wollen, dass Kinder mit einem Verständnis, nein – mit Enthusiasmus für die Natur aufwachsen. Dafür brauchen wir naturbegeisterte Erwachsene, die Wissen und Freude an der Natur kindgerecht vermitteln können“, beschreibt Projektleiterin Julia Ehritt das Ziel in wenigen Worten.

In einer Reihe von zehn praktischen Workshops bildet der NABU Brandenburg Interessierte kostenlos aus, damit diese ihr Wissen in Umweltprojekten an Kita- und Grundschulkinder weiter geben können.

„Ob Nistkästen bauen, Insekten bestimmen oder Leckereien aus Wildkräutern zaubern: In den Workshops werden wir gemeinsam die Natur in allen Jahreszeiten unter die Lupe nehmen sowie pädagogisches, rechtliches und organisatorisches Wissen vermitteln. Die Teilnehmenden müssen dafür nicht über fachliche Vorkenntnisse verfügen“, betont Julia Ehritt.

Am Ende der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Darüber hinaus bietet der NABU Bandenburg Lehrmaterialien, ein Netzwerk zum kreativen Austausch und Beratung durch die NABU-Mitarbeitenden an.

Mandy Teresiak, Naturtrainerin des Jahrgangs 2023/2024, über das Projekt: *„Die Naturtrainer-Ausbildung wurde ursprünglich für Senior*innen konzipiert. Da aber auch viele Berufstätige mitmachen wollten, ergab sich eine Mischung aus Jung und Alt, die sehr bereichernd war. Diese Ausbildung ist wirklich lohnenswert und ich empfehle sie ausdrücklich weiter!“*.

Wer Zeit und Lust hat, kann sich bereits jetzt anmelden. Der NABU Brandenburg bietet für ein erstes Kennenlernen und Rückfragen zur Ausbildungsreihe Informationsveranstaltungen in verschiedenen Regionen Brandenburgs an:

Online 3. März ab 10 Uhr

Im ersten Ausbildungsjahr 2021-2022 konnten 42, im zweiten Durchgang (2023-2024) weitere 35 Personen die Ausbildungsreihe erfolgreich abschließen. Die Projekte wurden und werden gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und kofinanziert aus Mitteln des Landes Brandenburg.

Anmeldungen und Rückfragen an: Julia Ehritt, naturtrainer@nabu-brandenburg.de, 0331 201 55 71

Neuer Naturschutzbeirat hat sich konstituiert

Die Landeshauptstadt Potsdam hat einen neuen Naturschutzbeirat. Bernd Rubelt, Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, hat heute in der konstituierenden Sitzung des Naturschutzbeirates den neuen Mitgliedern die Ernennungskunden übergeben. Somit sind sie für fünf Jahre für die Arbeit im Naturschutzbeirat berufen. Gleichzeitig wurden die bisherigen Mitglieder verabschiedet.

Die Neuberufung ist notwendig, da im Dezember 2024 die fünfjährige Amtsperiode des Naturschutzbeirates endet. Der Hauptausschuss hat die von der Verwaltung vorgeschlagenen Mitglieder für den neuen Naturschutzbeirat in der Sitzung am 8. Januar 2025 bestätigt. Auf der Grundlage von § 35 des Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetz – BbgNatSchAG ist zur Vertretung der Belange von Naturschutz und Landschaftspflege und zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung bei der Unteren Naturschutzbehörde der Landeshauptstadt Potsdam ein Naturschutzbeirat zu bilden. In den Beirat sind Bürgerinnen und Bürger zu berufen, die im Naturschutz und in der Landschaftspflege besonders fachkundig und erfahren sind.

Mitglieder des künftigen Naturschutzbeirats:

Franz Beusch*, Dipl. Ing. Gartenbau, Dipl. Ing. Landschaftsplanung, ökologische Baubegleitung

Susan Fischer*, Dipl. Ing. Landeskultur und Umweltschutz, einschlägige berufliche Erfahrungen insb. zum Artenschutz, umweltfachliche Prüfungen, bisherige Vorsitzende

Uwe Peschke*, Dipl. Forstingenieur, umfangreiche Kenntnisse der Waldökologie im regionalen Kontext, seit 1999 im Naturschutzbeirat

Steffen Zahn*, Dipl. Fischereiingenieur, NABU, seit 2004 im Naturschutzbeirat, umfassende Kenntnisse zur Gewässerökologie

Tanja Mutschischk*, selbständig im Garten- und Landschaftsbau, blaugrüne Infrastruktur, zertifizierte Baumkontrolleurin

Georg Wild* Dipl. Biologe, einschlägige Berufserfahrung zu größeren Eingriffsvorhaben und wasserrechtlichen Bezügen

Dr. Matthias Wichmann*, Dipl. Biologe, einschlägige Berufserfahrung bei der Leitung von Naturschutzgroßprojekten



Frühlingsanfang



Am Donnerstag, 20. März ist Frühlingsanfang – so steht es im Kalender. Doch das ist nur der Beginn aus astronomischer Sicht: Es gibt auch einen meteorologischen und den phänologischen Frühlingsanfang. Der Frühlingsbeginn kann auf verschiedene Weise bestimmt werden und neben dem astronomischen Anfang der Jahreszeit des Frühlings auch meteorologisch nach Monaten oder phänologisch nach dem Entwicklungsstand von Pflanzen oder durch Vorschriften einer Religion festgelegt werden.

Frühling ist, wenn ein Gefühl von Leichtigkeit in der Luft schwebt und die aufblühende Natur unsere Sinne verzaubert. Die Blumen blühen, die Vögel zwitschern, die Blätter sprießen und die Sonne schickt erste wärmende Strahlen aus. Der Wechsel von kalt zu warm und von grau zu bunt setzt enorme Energie frei. Mit jeder Faser signalisiert der Frühling Aufbruch und Neubeginn.

Es heißt: Wenn der Frühling ins Land zieht, wäre es eine Beleidigung der Natur, nicht einzustimmen in ihr Jauchzen.



Der Schwanz

v. Marie Marg. Behrens

O weh! O weh! Was ist das bloß?
Der Schwanz – der ging ja plötzlich los!
Da fliegt der Hahn mit Zeterschrein –
Und ich – ich wollt das gar nicht – nein!
Der Hahn, der ist nun nicht mehr ganz –
Und ich, ich hab hier seinen Schwanz!

Nun frag ich: kann es einer wissen,
Dass sowas so leicht abgerissen?
Mein kleines Schwänzchen, das ich hab,
Das geht gewiss so leicht nicht ab.
Ich dacht: Solch Schwanz, so bunt und groß,
Aus Federn, der geht auch nicht los,
Der sitzt ganz stramm am Tiere fest,
Sodass, mit dem sich spielen lässt.
Ich fing ihn mit dem Mäulchen ein –
Der Hahn, der fing gleich an zu schrein.

Er tobte und ich hielt gut fest,
Bis er auf einmal los sich lässt –
Davon mit Zetermordio!
Ich mit dem Maul voll Federn! So!
Der Hahn, der ist nun furchtbar böse.
Und macht ein schreckliches Getöse!
Ich kann es ihm ja nicht verdenken.
Doch wollt ich ihn gewiss nicht kränken
Und wollt ihm seinen Schwanz nicht rauben. –
Gewiss, Herr Hahn, du kannst mirs glauben!
Er blieb im Maul mir, wie verhert. –
Ob so ein Schwanz wohl wieder wächst?
(Aus die Kinderwelt 1929)





Kleine Rätselecke

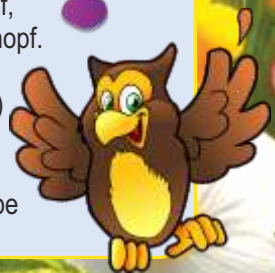
Man geht und fährt darüber,
Darunter und vorüber,
Man schießt damit, meist nur im Spiel,
Und wickelt darin ein gar viel,
Man schreibt darauf und druckt darauf,
Und macht es gern beim Schlittschuhlauf.

Mit B verbindet's alle,
Die wahre Freundschaft eint.
Mit W hat's jede Halle,
Soweit die Sonne scheint.
Mit S liegt es am Meere,
Bald fein, bald grob, bald weiß.
Mit L erfordert's schwere
Und harte Plag' und Schweiß.

Mit H hat es ein jeder Topf,
mit S ein Schuh, der keinen Knopf.

(Aus die „Kinderwelt“ 1929)

Die Auflösung findet Ihr
in der nächsten April-Ausgabe



Musikalische Unterhaltung
zu Ihren Anlässen
Tel: 017 23 13 42 00

RECHTSANWÄLTIN
Sabine Lutz
Ihre Anwältin vor Ort in Groß Glienicke
• Familien - Eherecht
(Scheidung, Sorge, Umgang, Unterhalt, u.a.)
• Arbeits-, Miet-, Erb-, Verkehrs-, Ordnungswidrigkeitrecht

Anwaltskanzlei Berlin
Savignyplatz 6,
10623 Berlin-Charlottenburg
Bus : M48 – X34 . S3 S5 S7 S9 . Savignyplatz

Zweigstelle Potsdam
Seepromenade 32,
14476 Potsdam-OT Groß Glienicke
Bus: 638 Friedrich-Günther-Park

Fon 030 854 05 260
Fax 030 854 05 265
info@anwaltskanzlei-lutz.de
www.anwaltskanzlei-lutz.de


Harfe & Klavier
Instrumentalunterricht
Elisabeth Fröber

Tel. 0152 085 74717
www.harfenunterricht-berlin.com
info@harfenunterricht-potsdam.de

Michael Schmidt
Elektromeister
Tel. 0331/58 18 456
Fax 0331/58 18 455
Mobil 0172/39 20 449
info@ems-potsdam.de
www.ems-potsdam.de
Antennenanlagen · Elektroinstallation · Alarmanlagen

DACHBAU
MANUEL RAMISCH
Mittelstraße 19, 39240 Klein-Rosenburg
039294 / 58 39 67 0177 / 70 94 315
dach_ramisch@yahoo.de

Ihr Recht in guten Händen

• Immobilien- und Mietrecht
• Arbeitsrecht
• Verkehrsrecht
• Vertragsrecht
• Verwaltungsrecht
• Familien- und Erbrecht
Rechtsanwältin
Brigitte Sell-Kanyi
Kanzlei Potsdam
Richard-Wagner-Straße 8
14476 Potsdam/OT Groß Glienicke
Fon 033201/43 02 26
Fax 033201/43 02 61
Kanzlei Berlin
Neumeisterstraße 18/Ecke Schönwalder Str.
13585 Berlin-Spandau
Fon 030/333 09 222
Fax 030/351 302 10
E-Mail: info@kanzlei-sell-kanyi.de
www.kanzlei-sell-kanyi.de
Mo, Die, Do: 9.30 - 18.00 Uhr Mi und Fr: 9.30 - 15.30 Uhr


Der REWE Markt
Siegfried Grube oHG
Breite Str. 27 • 14471 Potsdam • Tel.: 0331-95140768 • Öffnungszeiten: Mo - Sa 07:00 - 22:00 Uhr

Kinderhilfe – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V.
Kontakt und weitere Informationen unter
www.kinderhilfe-ev.de
Wenn Sie den Verein KINDERHILFE e.V. finanziell unterstützen möchten,
können Sie das gerne unter dem folgenden Spendenkonto tun:
Berliner Sparkasse IBAN: DE49 1005 0000 0780 0048 84
BIC: BELADEBEXXX


Tischlerei Gänserich
Ihr Meisterbetrieb
Ihr kompetenter Partner für
Tischlerarbeiten, Möbel, Fenster, Türen, Rollläden, Markisen, Insektenschutz, Reparaturservice
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.
Tischlerei Gänserich GbR . Döberitzer Str. 1 . 14476 Potsdam OT Fahrland
Thomas Gänserich . Beate Gänserich-Schulz
Telefon 03 32 08/5 03 04 . Telefax 03 32 08/5 00 08 . www.gaenserich.de

WERKSTATT DES VERTRAUENS 2025
ausgezeichnet vom Autofahrer

Europaweite Mobilitätsgarantie?
Kostenlos zur Inspektion im Internet!
www.seelke.de
AutoService SEELKE in SEEBURG
Tel. 033201/21080



Katja empfiehlt:
Hamburger Suppe

Zutaten:



2 EL **Olivenöl**
1 große **Zwiebel**
2 Stangen **Sellerie**
450 g **Rinderhackfleisch**
Salz, Pfeffer
1 EL **Paprikapulver**
1 TL **Knoblauchpulver**
2 TL getrockneter **Oregano**
50 ml **Rinder- oder Gemüsebrühe**
2 **Karotten**
2 große **Kartoffeln**
500 g gemischtes **Tiefkühlgemüse**

Zubereitung:

1 . Gemüse vorbereiten: Zwiebel, Sellerie, Karotten und Kartoffeln klein würfeln.
2. Anbraten: Olivenöl in einem großen Topf erhitzen, Zwiebeln und Sellerie glasig anschwitzen.
3. Hackfleisch dazugeben: Kräftig anbraten, bis es braun ist. Mit Salz, Pfeffer, Oregano, Knoblauch- und Paprikapulver würzen.
4. Kartoffeln und Karotten hinzufügen: Gut vermengen und mit Brühe aufgießen.
5. Köcheln lassen: Etwa 15 Minuten kochen, dann das Tiefkühlgemüse hinzufügen und weitere 10- 15 Minuten köcheln lassen.
6. Servieren: Mit frischem Baguette genießen! Tipp: Eine Gemüse-Mischung aus grünen Bohnen und Karotten passt perfekt dazu.



Stell Dir vor, es brennt
und keiner löscht.
Keine Ausreden!

MITMACHEN!

FREIWILLIGE FEUERWEHR MARQUARDT

Freiwillige Feuerwehr Marquardt
Hauptstraße 1a • 14476 Marquardt
Mail: FFW-Marquardt@gmx.net

Helfen, retten, Kameradschaft erleben - kommt zur Freiwilligen Feuerwehr Marquardt!

8								4
						7		
	7	9			8	1	2	
	6		4	5			7	3
	8			9				
	2			6				
						3		9
							5	
5		2					6	8

Sudoku

Auflösung Februar

5	6	9	3	8	2	7	1	4
1	7	2	4	5	9	6	8	3
4	8	3	6	7	1	2	5	9
7	5	8	1	4	6	3	9	2
9	1	6	2	3	5	8	4	7
3	2	4	7	9	8	1	6	5
6	3	7	5	1	4	9	2	8
8	4	1	9	2	3	5	7	6
2	9	5	8	6	7	4	3	1



DR. S.V. BERNDT
RECHTSANWÄLTIN

AHORNWEG 19
14476 POTSDAM/
GROß GLIENICKE
Tel.: 033201 - 44 47 90
Fax: 033201 - 44 47 91
Funk: 0163 - 728 88 22
www.dr-s-v-berndt.de

Tätigkeitsschwerpunkte
- Grundstücks- / Immobilienrecht
- Zivilrecht / Vertragsrecht
- Strafrecht / Ordnungswidrigkeiten
- Verwaltungsrecht

Interessenschwerpunkte:
- Medizinrecht / Arzthaftungsrecht



Rechtsanwalt Alexander Lindenberg
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße), 13595 Berlin
mail@rechtsanwalt-lindenberg.de
rechtsanwalt-lindenberg.de

24h Terminvereinbarung
030 555 79 888 0

Verkehrsanbindung:
Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße
Mandantenparkplätze stehen zur Verfügung

Blumen Buba

Wir bereiten die Pflanz-Saison vor

- **Eigenproduktion von Stiefmütterchen, Hornveilchen, Primeln u.v.m.**
- **Schon jetzt: getopfte Zwiebelpflanzen wie Schneeglöckchen, Osterglocken, Narzissen und Tulpen in reicher Auswahl**



Öffnungszeiten
Montag – Samstag: 08.00 – 19.00 Uhr • Alle Sonntage 10.00 – 17.00 Uhr
An allen Feiertagen geöffnet wie Sonntags

Gartenbau Buba
Potsdamer Chaussee 51
14476 Potsdam OT Groß Glienicke

Tel.: 033208/207 99 • Fax: 033208/207 40
info@blumenbuba.de • www.blumenbuba.de